

„Ich bin traurig und deprimiert darüber“, sagte Mark Rossini, einer von zwei FBI-Agenten, die der Osama bin Laden-Einheit der CIA zugeteilt waren. Sie sagten, Manager der Agency hätten sie auf mysteriöse Weise davon abgehalten, im Jahr 2000 und erneut im Sommer 2001 ihr Hauptquartier über zukünftige Al-Qaida-Verschwörer in den Vereinigten Staaten zu informieren. „Es ist offenkundig, dass die Anschläge nicht passieren mussten und es gab keine Gerechtigkeit“, sagte er.

Die Autoren eines neuen Buches über 9/11 hoffen, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Vertuschung zu lenken. John Duffy und Ray Nowosielski, die die zahlreichen offiziellen Ermittlungen gründlich durchkämmt haben, finden in der offiziellen Geschichte große Löcher und Widersprüche. Der 11. September sei lediglich „ein Fehler, die Punkte zu verbinden“.

Duffy, ein linksgerichteter Schriftsteller und Umweltaktivist, und Nowosielski, ein Dokumentarfilmemacher, haben bei weitem nicht die Prominenz anderer Journalisten, die Löcher in die offizielle Geschichte erkannt haben. Insbesondere Lawrence Wright, Autor von „The Looming Tower: Al-Qaida und The Road to 9/11“, das mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnete Buch, das Anfang dieses Jahres in ein packendes, mehrteiliges Dokudrama auf Hulu verwandelt wurde.

Aber Duffy und Nowosielski kommen mit einer bemerkenswerten Beglaubigung zur Geschichte: Im Jahr 2009 haben sie ein erstaunliches Videointerview mit Richard Clarke, einem Anti-Terror-Berater des Weißen Hauses während der Regierungen von Bill Clinton und George W. Bush, gemacht. Darin tobte Clarke, dass führende CIA-Beamte, darunter auch Direktor George Tenet, wichtige Informationen über Al-Qaidas Pläne und Bewegungen zurückgehalten hatten, einschließlich der Ankunft der zukünftigen Entführer Khalid al-Mihdhar und Nawaf al-Hazmi in den USA. In „The Watchdogs Bark: Die CIA, NSA und die Verbrechen des Terrorkrieges“ versammelten sich die Autoren zu einem zwingenden Fall einer regierungsweiten Vertuschung der saudischen Komplizenschaft in der Affäre.

Im Jahr 2002 schwor sich Tenet vor dem Kongress, dass er sich der drohenden Gefahr nicht bewusst war, weil es in einem nicht dringend gekennzeichneten Kabel vorkam – „niemand hat es gelesen“. Aber seine Geschichte wurde fünf Jahre später zerfetzt, als Senatoren Ron Wyden und Kit Bond eine Zusammenfassung der eigenen internen Untersuchung der CIA vom 11. September erzwangen, in der es hieß, dass „50 bis 60 Personen eines oder mehrere der sechs Agency-Kabel mit Reiseinformationen über diese Terroristen lasen“.

Clarke ging die Decke hoch. Bis dahin hatte er Tenet, einem engen Kollegen und Freund, vertraut, dass dieser die Wahrheit sagt. Im Jahr 2009, verzweifelt über die mangelnde Medientraktion auf der erstaunlichen Enthüllung, schrieb er ein Buch über die Doppelzüngigkeit, „Your Government Failed You“, welches weitgehend ignoriert wurde. Als Duffy und Nowosielski anriefen, begrüßte er sie.

„Ich glaubte lange Zeit, dass dies ein oder zwei niederrangige Staboffiziere waren, die diese [Informationen über Hazmi und Mihdhar] erhielten und irgendwie die Bedeutung nicht verstanden“, sagte er ihnen. Aber „50 – fünf oh – 50 CIA-Offiziere wussten das, und sie schlossen [Tenet und] alle Arten von Leuten ein, die regelmäßig mit mir sprachen? Zu sagen, dass ich sauer bin, reicht nicht aus, es zu beschreiben.“

All diese Jahre später ist immer noch unklar, warum die CIA so wichtige Details über Al-Qaida-Bewegungen vor dem FBI verstecken würde. Clarke und andere Insider vermuten, dass die

Spionageagentur einen tief geteilten Plan hatte, um Hazmi, Mihdhar und vielleicht andere Al-Qaida-Agenten als Doppelagenten zu rekrutieren. Wenn das FBI herausgefunden hätte, dass sie in Kalifornien waren, so die Theorie, hätte es ihre Verhaftung gefordert. Als der Rekrutierungs-Trick der CIA zum Erliegen kam, versteckten Tenet und die Firma die Details von Clarke, damit sie nicht wegen „Amtsmissbrauchs und Fehlverhaltens“ angeklagt würden, sagte er.

Es ist die einzige logische Erklärung dafür, warum die Anwesenheit von Hazmi und Mihdhar bis nach den Angriffen ihm gegenüber zurückgehalten wurde, sagte Clarke. „Sie haben uns alles erzählt – außer davon“, sagt er im Video.

Tenet und zwei seiner Antiterrorhelfer, Rich Blee und Cofer Black, gaben eine Erklärung ab, in der sie Clarkes Theorie „rücksichtslos und zutiefst falsch“ nannten. Aber jetzt hat Clarke Gesellschaft. Duffy und Nowosielski fanden andere wichtige FBI-Antiterroragenten und Beamte, die tiefe Zweifel an Tenets Geschichte entwickelt haben. Das einzige Element, dem sie nicht zustimmen, ist, welche Beamten für die angebliche Täuschung verantwortlich waren.

„Ich denke, wenn es einige bewusste Bemühungen geben würde“, um dem FBI nicht zu erzählen, was vor sich ging, sagte Dale Watson, ein ehemaliger stellvertretender FBI-Chef des Antiterrorismus, „wurde es wahrscheinlich“ unter Tenet, Blee und Black von Managern von der Osama bin Laden-Einheit der CIA durchgeführt.

Aber Pat D’Amuro, ein noch ranghoher ehemaliger Antiterrorbeamter des FBI, sagte zu ihnen: „Es gibt keinen Zweifel, dass [Informationen zurückhalten] in der Agency weiter zugenommen hat“ als diese Manager. „Und warum haben sie es bis heute nicht gesendet? Ich weiß nicht warum.“

Und dann ist da noch das Geheimnis der saudischen Komplizenschaft mit den Entführern. Duffy und Nowosielski geben ein konzentriertes Update darüber, was in den letzten Jahren über die saudische Unterstützung für Al-Qaida erfahren wurde. Bereits im Jahr 2004 gab die offizielle 9/11-Kommission bekannt, sie habe keine Beweise dafür gefunden, dass die „saudische Regierung als Institution oder hochrangige saudische Funktionäre“ Al-Qaida individuell finanzierten.

Ein Jahr später machte der stark bearbeitete Bericht des CIA-Inspektors ein weiteres Fenster auf und sagte, einige Agenturmitarbeiter hätten „spekuliert“, dass „Dissidenten-Sympathisanten innerhalb der Regierung“ (d. H. Religiöse Extremisten) Bin Laden unterstützt haben könnten. Nachfolgende Untersuchungen haben ergeben, dass Beamte aus dem Ministerium für Islamische Angelegenheiten des Königreichs den Entführern aktiv dabei halfen, sich in Kalifornien niederzulassen.

Solche Informationen veranlassten mehrere hundert Familien der Opfer des 11. September 2001 dazu, im vergangenen Jahr vor einem Bundesgericht in New York Klage gegen die saudische Regierung einzureichen, in der sie um nicht näher spezifizierte finanzielle Entschädigungen ersucht wurden.

Saudische Geheimdienste haben zugegeben, dass sie wussten, wer diese beiden Männer waren“, sagte Andrew Maloney, ein Anwalt für Familien, Newsweek letzte Woche. „Sie wussten, dass sie Al-Qaida waren, als sie in Los Angeles ankamen. Also ist jede Vorstellung der saudischen Regierung, die sagt: „Oh, wir helfen hier allen Saudis hier“ ist falsch. Sie wussten. Und die CIA wusste es. “

Das Königreich hat rund 6.800 Seiten Dokumente „größtenteils in arabischer Sprache“ herausgegeben, die Maloneys Team gerade übersetzt. „Da sind einige interessante Dinge drin“, sagte er, „und einige klare Lücken.“ Er sagte, er werde im Oktober vor Gericht gehen, um nach weiteren Dokumenten zu suchen.

Er will auch saudische Beamte absetzen, insbesondere Fahad al-Thumairy, einen ehemaligen Konsularbeamten von Los Angeles und Imam einer Moschee in Culver City in Kalifornien, die von den Entführern besucht wurde. Im Jahr 2003 wurde Thumairy abgefangen, nachdem er auf einem Flug aus Deutschland in Los Angeles gelandet war und „wegen angeblicher terroristischer Verbindungen“ aus den USA abgeschoben wurde. Aber er arbeitet immer noch für die Regierung in Riad, sagte Maloney. „Können Sie das glauben?“

Im April ließ Maloney das FBI wegen Dokumenten über Thumairy und Omar al-Bayoumi, einem mutmaßlichen saudischen Spion in den USA, der ebenfalls Kontakt zu den Entführern hatte, vorladen. Das Büro hat nicht geantwortet, also plant er am 11. September, „einen formellen Antrag zu stellen, um das FBI zu zwingen“, um die Dokumente zu produzieren. Sein Antrag folgt einer eidesstattlichen Erklärung von Steven Moore, dem FBI-Agenten, der die Ermittlungen des Büros bezüglich der Entführung des ins Pentagon geflogenen Flugzeugs leitete und die 9/11-Kommission damit beschuldigte, die Öffentlichkeit irrezuführen, als sie sagte, sie habe keine Beweise für die Saudi-Unterstützung für Hazmi und Mihdhar gefunden.

„Es gab eindeutige Beweise dafür, dass Thumairy Hazmi und Mihdhar geholfen hat“, schrieb Moore. Und „basierend auf dem Beweis in unserer Untersuchung“, fügte er hinzu, „Bayoumi selbst war ein heimlicher Agent und mit radikalen Extremisten, einschließlich Thumairy verbunden.“

Moores Aussage wurde erstmals von der „Florida Bulldog“ berichtet, einer Fort-Lauderdale-Nachrichtenseite, die die Kontakte der Entführer mit Flugschulen untersucht hat. „Nach meinem Wissen“, stellte Moore fest, „war Thumairy nie Gegenstand eines echten Strafverfolgungs-Interviews, das von den eigentlichen Agenten geführt wurde, die ihn untersuchten.“

Weitere Ziele von Maloney sind Personal und Dokumente des FBI, der CIA, des Außenministeriums und des Finanzministeriums. „Es gibt eine Menge Leute, ehemalige Agenten – ich werde nicht bekanntgeben, wer oder welche Agenturen – die mit uns gesprochen haben“, sagte er, aber andere, besonders in der Bin Laden-Einheit der CIA, „werden niemals mit uns reden oder wollen nur mit uns sprechen, wenn sie eine Art Immunität bekommen.“

Der Zugang zu ihnen, so sagte er, würde wahrscheinlich eine Anordnung von Präsident Donald Trump erfordern – ein unwahrscheinliches Ergebnis angesichts der starken Unterstützung seiner Regierung für die saudische Monarchie.

Es kann öffentliche Unterstützung für die Bemühungen von Maloney geben. Eine Umfrage von 2016 ergab, dass eine leichte Mehrheit der Amerikaner (54,3 Prozent) der Ansicht ist, dass die Regierung etwas über die Anschläge vom 11. September vertuscht. Andererseits nehmen eine beträchtliche Anzahl von „Truthern“ des 11. September Verschwörungstheorien an, die besagen, dass die Angriffe „ein Insider-Job“ der Bush-Regierung und / oder Israels seien und durch Sprengstoff in einem der Türme des World Trade Centers unterstützt wurden.

Aber sie haben recht, wenn der saudische Widerstand seine Beziehungen zu den Entführern vollständig offenlegt. Letztes Jahr wurden Agenten der Monarchie entdeckt, die heimlich eine PR-Bemühung finanzierten, um einen Kongressentwurf zu entgleisen, der einer 9/11-Familiengruppe erlaubte, das Königreich für Schäden zu verklagen. Im vergangenen September reichte die Familiengruppe eine 17-seitige Beschwerde beim Justizministerium ein.

Terry Strada, eine Anführerin der Gruppe der 9/11-Familien und Hinterbliebenen, die für die Gerechtigkeit gegen den Terrorismus vereint sind, wird in diesem Jahr erneut trauern, aber nicht an der Stelle, wo einst die Türme standen und ihr Ehemann starb. Sie plant, „einen privaten Dienst“ im Schrein von St. Joseph in Stirling, New Jersey, zu besuchen, von dem sie sagt, dass es „einen schönen und feierlichen Raum“ für alle hat, die bei den Anschlägen vom 11. September 2001 gestorben sind.

Aber sie ist auch voller Wut über die Weigerung der Regierung, alles, was sie über die Anschläge wissen, zu veröffentlichen. „Es ist sehr traurig, dass wir immer noch im Unklaren darüber sind. Es ist frustrierend. Es ärgert mich“, sagte sie Newsweek. „Es ist ein Schlag ins Gesicht. Sie denken, dass sie über dem Gesetz stehen und nicht auf die Familien – und die Welt – reagieren müssen. Das ist ekelhaft.“

Aber Strada zeigt noch mehr Verachtung für die Saudis. In Reaktion auf die Nachricht von Außenminister Mike Pompeo vom 20. August „wünschte er Muslimen auf der ganzen Welt ein gesegnetes Eid al-Adha“, twitterte sie: „Ernsthaft?“

Strada fügte hinzu: „Die Saudis fördern und finanzieren den böartigsten Hass gegen Amerikaner mehr als jede andere Nation. Ermordet 3.000 am 11. September.“ Die „9/11-Familien“, schrieb sie, „wird #NEVERFORGET. #FreeTheTruth“

Did The CIA & Saudi Arabia Conspire To Keep 9/11 Details Secret?